

Weiblicher Urgrund im Zwiegespräch von Astrologie und Mythologie



Workshops

**17. – 19. Juli 2015 in Tübingen
und am**

**30. Oktober - 1. November 2015
in Hübigen/Westerwald**

mit

Cornelia Ehrlich und Vera Zingsem

Aus dem Ur-Chaos teilten sich Himmel und Erde. Teilung und Trennung - aber auch Zusammenwirken - liegen allem Leben zu Grunde - und führen, wenn dies anerkannt wird - zur Liebe. Davon sprechen die Mythen Bände.

Geboren werden wir mit dem Erfahrungswissen der ganzen Menschheit. Es ist als genetisches Erbe im Gehirn und in jeder Zelle gespeichert und bildet, über die Tätigkeit des vegetativen Nervensystems die Basis für alles, was wir in unserem Leben erleben.

Überliefert und lebendig gehalten wird dieses „Urwissen“ in Mythen, Märchen, Träumen, Visionen und in der Astrologie. Durch ihre bildhafte Symbolsprache können sie Inhalte in ihrem ganzheitlichen Aspekt ansprechen.

Im Mythos geht es um große, zyklische, wiederkehrende Naturzusammenhänge. Sie repräsentieren universell gültige Lebenswege und binden unser äußeres Leben an inneres Wissen zurück.

In der Astrologie ist ebenfalls Erfahrungswissen gespeichert: Die 12 Tierkreiszeichen zeigen die verschiedenen Grundformen unseres Seins, Handelns und Verhaltens auf.

Wir möchten in unserem Workshop den weiblichen „Urgrund“ beleuchten. Wir beginnen in der „ursprünglichen Einheitswirklichkeit“, aus der heraus die Kräfte der universellen Göttinnen noch wirken. Dann betrachten wir sowohl die, in der Astrologie üblichen Bezüge zur Griechischen Mythologie, als auch den Vorderorientalischen und Germanischen Mythenkreis. - Warum?

In der Griechischen Mythologie herrscht das, uns wohl vertraute Konkurrenzdenken vor. Kampf und Machterhaltung sind die zentralen Themen. Das allumfassende Weibliche und das spezialisierte Männliche wirken nicht zusammen, sondern meist gegeneinander.

Die Vorderorientalische wie auch unsere heimische Mythologie zeigen uns hingegen Wege zu einem schöpferischen Miteinander. Ihre Gottheiten treten meist als Paare auf, die sich gegenseitig achten und unterstützen.

Über die astrologische Deutung der Münchner Rhythmenlehre lässt sich aufzeigen, wie sehr wir Menschen für dieses verbindende Prinzip angelegt sind. Dazu werden wir die Grundstruktur des Horoskop-Bildes in ein Zwiegespräch mit den mythologischen Inhalten treten lassen.



Erleben Sie also mit, wie sich Göttinnen und Götter aus dem Schatten des Unbewussten lösen und Ihr Bewusstsein erhellen. Ein aufregender Tanz der Symbole beginnt, in dem das Zueinander von weiblich und männlich neu und humorvoll erfahren wird.

Wie? - Erzählend, so wie altes Wissen von je her lebendig gehalten wurde: Lebensnah, vergnüglich, vielfältig, kurzum - zum hellhörig werden.

Wir setzen weder mythologische noch astrologische Kenntnisse voraus.



Vera Zingsem, Tübingen,
Diplom Theologin, Mythenforscherin
und Mythenröcherin, Schriftstellerin,
Tanzpädagogin.

www.polythea.com



Zu den Seminaren:

Beginn: Freitag um 18 Uhr

Ende: Sonntag 12.30 Uhr

Kursgebühr: 190,-- EUR

Das Seminar in Tübingen ist ohne -
das in Hübigen mit - Unterkunft und
Verpflegung geplant. Es ist aber möglich
auch Hübigen ohne Unterkunft und/oder
Verpflegung zu buchen!

∞∞∞∞∞

Auskunft, Fragen zu Unterkunftsmöglichkeiten in Tübingen, sowie die Anmeldung bei: Vera Zingsem, Viktor-Renner-Str. 58, 72074 Tübingen, email: verazingsem@gmx.de, [Tel:07071/83981](tel:07071/83981)

Die Kursgebühr bitte überweisen auf das Konto von Vera Zingsem, Commerzbank Tübingen, IBAN: DE05 6414 0036 0899 5748 00 BIC: COBADEFFXXX;

Bei der **Anmeldung** wird die volle Kursgebühr fällig. Fest angemeldet ist, wer die Kursgebühr von 190,- EUR auf das Konto von Vera Zingsem überwiesen hat. Bei Abmeldung bis zum 3. Juli / 16. Okt. 2015 wird die Hälfte der Gebühr einbehalten, danach die gesamte Gebühr. Bei Überbelegung erfolgen Absagen.



Cornelia Ehrlich, Wuppertal,
Diplom Psychologin, Heilpraktikerin für
Psychotherapie, Tiefenpsychologische Atem-
Therapeutin, Astrologin, Theaterarbeit

www.Cornelia-Ehrlich.de

Zu den Seminar-Orten:

17. – 19. Juli 2015 in Tübingen im

**„Raum für Göttinnenkultur“, Alberstr. 8,
72074 TÜ-Lustnau (im „Alberhof“)**

Dieser wunderschöne Raum, in dem mehr als 40 Göttinnen- und Götterfigurinen wie auch –gemälde ausgestellt sind, gehört zum Verein „PolyThea“. Hier begegnen sich Antike und Moderne. Er ist somit wie geschaffen für unser Seminar.

∞∞∞∞∞

30. Oktober - 1. Nov 2015 in Hübigen

**im Familienferiendorf Hübigen,
am Buchenberg 1, 56412 Hübigen.**

Es liegt im Westerwald zwischen Limburg an der Lahn und Bad Ems. Für Bahnreisende ist es am besten über den ICE-Bahnhof Montabaur oder den Bf. Nassau/Lahn zu erreichen. Von dort können Sie mit einem Shuttle abgeholt werden.

Unterkunft & Verpflegung: 124,-- EUR

Die Anmeldung und Bezahlung für Unterkunft und Verpflegung wickeln sie bitte direkt mit dem Haus ab: Tel: 06439/92004-0 oder per email: info@ffd-huebingen.de
Die Unterbringung erfolgt in EZ oder DZ in schönen Bungalows mit Dusche, 2 WCs und Wohn-Küche.
Nähere Auskünfte - auch für die Anreise mit dem Auto - über www.ffd-huebingen.de